



Eine liegende Kuh in den Dünen hat Ewald Mataré 1946 gemalt. Im Hintergrund sieht man das Meer.

Museum Kurhaus Kleve

Am liebsten stellte Mataré Kühe dar. Jahrelang hat er die Tiere beobachtet. Er hat viele Zeichnungen angefertigt. Das alles war eine wichtige Vorarbeit für seine Plastiken.

Aber Mataré wollte die Tiere nicht genauso abbilden, wie sie sind. Er wollte besonders ihre Form betonen. Mataré war aber auch oft unzufrieden mit seinen Werken. Deshalb hat er viele Versuche für ein Motiv gemacht.

In den meisten Fällen stellte Mataré die Tiere bewegungslos dar. Er zeigt sie oft beim Liegen oder beim Fressen. Viele von seinen Tierfiguren sind sehr klein.

Über die Ausstellung

In der Ausstellung sind mehr als 70 Kunst-Werke von Mataré zu sehen. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den Tier-Plastiken.

An den vielen Werken sieht man die Entwicklung des Künstlers. Anfangs waren die Tiere noch so ähnlich dargestellt, wie sie in Wirklichkeit sind. Das war später immer weniger so.

In sein Tage-Buch hat er geschrieben:
Ich entferne mich äußerlich immer mehr von der Natur der Tiere. Aber dadurch komme ich den Tieren näher.



Kunsthaus Dahlem
Käuzchensteig 12
14195 Berlin

www.kunsthhaus-dahlem.de
info@kunsthhaus-dahlem.de
Tel. 030 831 20 12

Die Ausstellung wird gefördert durch:



Öffnungszeiten:
Mittwoch–Montag, 11–17 Uhr
Dienstag geschlossen

Verkehrsverbindungen:
Bus Linie 115 oder Bus Linie X10 bis
Brücke-Museum/Kunsthaus Dahlem

Cover: Ewald Mataré: Stehende Kuh (Windkuh), 1923; Museum Kurhaus Kleve. | Abbildungen Ewald Mataré: Museum Kurhaus Kleve: Fotos: Annegret Gossens, Kleve.; Privatsammlung: Foto: Stefan Ludes. © VG Bild-Kunst, Bonn 2025 | Virginia Fontaine: © Paul and Virginia Fontaine Papers and Art Collection, Harry Ransom Center, The University of Texas at Austin

Leichte Sprache

28.03.2025 – 09.06.2025

Nichts ohne Natur

Ewald Matarés Tierplastiken



**Kunsthaus
Dahlem**

Tier-Darstellungen von Ewald Mataré

Ausstellung: 28. März bis 9. Juni 2025



Hier sieht man Ewald Mataré in seinem Atelier. Virginia Fontaine hat ihn 1947 oder 1948 bei der Arbeit fotografiert.

Paul and Virginia Fontaine Papers and Art Collection, Harry Ransom Center, The University of Texas at Austin

Ewald Mataré zählt zu den wichtigsten Künstlern des 20. Jahrhunderts in Deutschland.

Mataré hat als Maler, Grafiker und Bild-Hauer gearbeitet.

Seine Tier-Darstellungen sind in der deutschen Bild-Hauerei einzigartig.

Mataré hat vor allem Kühe dargestellt.

Matarés Leben

Ewald Mataré wurde im Jahr 1887 in Aachen geboren.

Von 1907 bis 1932 hat er in Berlin gelebt.



Diese Kuh hat Ewald Mataré 1928 gemacht. Er hat sie „Schweizer Kuh“ genannt. 1997 wurde die Kuh auch noch in Bronze gegossen.

Museum Kurhaus Kleve

In Berlin war er mit vielen Künstlerinnen und Künstlern befreundet. Diese Zeit war sehr wichtig für ihn.

Im Jahr 1932 wurde Mataré Professor an der Kunst-Akademie in Düsseldorf.

Aber im Jahr 1933 kamen die National-Sozialisten an die Macht. Sie haben Mataré entlassen.

Im Jahr 1945 war der Zweite Welt-Krieg zu Ende.

Die National-Sozialisten haben den Krieg verloren.

Mataré durfte wieder Professor an der Kunst-Akademie in Düsseldorf sein.

Dieser Biber aus Bronze ist sehr klein. Ewald Mataré hat ihn 1964 gemacht.

Museum Kurhaus Kleve



Mataré wurde sehr bekannt.

Und hat viele Preise bekommen.

Er hat auch viele öffentliche Aufträge ausgeführt.

Besonders wichtig war die Gestaltung der Türen des Kölner Doms.

Im Jahr 1965 ist Ewald Mataré in Büderich gestorben.

Auch Pferde hat Ewald Mataré manchmal geschnitzt. Dieses Pferd ist aus Amaranth-Holz. Amaranth-Holz ist sehr hart. Es hat eine schöne Farbe.

Privatsammlung



Über das Werk

Zuerst war Ewald Mataré als Maler und Grafiker tätig.

Dann hat er mit Holz-Schnitten gearbeitet.

Bei Holz-Schnitten wird aus einer Platte etwas herausgeschnitten.

Dann wird die Platte gedruckt.

Der Druck ist das fertige Werk.

Ab dem Jahr 1920 sind erste Plastiken entstanden.

Plastiken sind Figuren.

Schon bei den ersten Plastiken hat Mataré Tiere geschaffen.